



## Niederschrift

### 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport - Videokonferenz

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 14.12.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:03 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum 0.090, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg                      DIE LINKE

#### Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	anwesend ab 17:40 Uhr, abwesend ab 20:25 Uhr
Herr Uwe Rühling	DIE aNDERE	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	anwesend ab 17:40 Uhr
Herr Clemens Viehrig	CDU	
Herr Oliver Stiffel	AfD	anwesend ab 17:40 Uhr, abwesend ab 19:00 Uhr

#### stellv. Ausschussmitglieder

Herr Leon Troche                              SPD                                      abwesend ab 18:33 Uhr

#### sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Frau Tabea Gutschmidt	CDU	anwesend ab 17:50 Uhr, abwesend ab 19:40 Uhr
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	
Herr Steve Schulz	SPD	anwesend ab 17:45 Uhr
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	

#### Beigeordnete

Frau Noosha Aubel                              Geschäftsbereich 2

#### Gast

Frau Annegret Lauffer  
Herr Robert Pfeiffer  
Herr Torsten Gessner

BL Sport

**Nicht anwesend sind:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Daniel Keller  
Frau Wiebke Bartelt

SPD  
Bündnis 90/Die  
Grünen

entschuldigt  
nicht entschuldigt

**zusätzliches Mitglied**

Frau Sabine Becker  
Frau Dr.med. Carmen Klockow

Freie Demokratische  
Partei  
Bürgerbündnis

nicht entschuldigt  
entschuldigt

**Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes**

Herr Wolfhard Kirsch

Bürgerbündnis

entschuldigt

**sachkundige Einwohner**

Frau Frauke Havekost  
Herr Olaf Weber

Bündnis 90/Die  
Grünen  
Bürgerbündnis

nicht entschuldigt  
entschuldigt

**Vertreter der Beiräte**

Herr Khalil Ehmed  
Frau Ashley Rose Fritsch  
Herr Wolfgang Puschmann

Migrantenbeirat  
Seniorenbeirat

nicht entschuldigt  
nicht entschuldigt  
nicht entschuldigt

**Schriftführer/in:**

Herr Paul Hesse

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom  
16.11.2021
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule  
Vorlage: 21/SVV/1017  
Ortsbeirat Fahrland
- 3.2 Stärkung der beruflichen Bildung in der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 21/SVV/1205  
Fraktion DIE aNDERE
- 3.3 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2022  
Vorlage: 21/SVV/1186  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 1, Kommunaler Immobilien Service
- 3.4 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022  
Vorlage: 21/SVV/1248  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 1, Geschäftsstelle Haushalt
- 3.5 Prioritätenreihenfolge für die Herstellung der Barrierefreiheit an Potsdamer Schulen  
Vorlage: 21/SVV/1217  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 1, Kommunaler Immobilien Service
- 3.6 Entwicklung Gemeinbedarfsstandort David-Gilly-Straße  
Vorlage: 21/SVV/1302  
Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
  - 4.1 Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule J. S. Bach gem. DS 21/SVV/0026
  - 4.2 Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule
  - 4.3 Bericht IT an Schulen
  - 4.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
  - 4.5 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322
  - 4.6 Bericht zur Skate-/Funsporthalle gem. 21/SVV/0843
  - 4.7 Bericht zur Erweiterung Sportplatz Kirschallee gem. 21/SVV/0213
  - 4.8 Bericht zu Öffentliche Tennisplätze im Potsdamer Norden gem. 21/SVV/0499
  - 4.9 Information zum Bundes- und Landesprogramm "Aufholen nach Corona"
- 5 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.11.2021**

Zu Beginn der Sitzung sind **5** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 16.11.2021. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird einstimmig **angenommen**.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3.1 „Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule 21/SVV/1017“, 4.5 „Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322“, 4.7 „Bericht zur Erweiterung Sportplatz Kirschallee gem. 21/SVV/0213“, 4.2 „Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule“ sowie 4.1 „Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule J. S. Bach gem. DS 21/SVV/0026“ zuerst zu beraten und dann in der ursprünglichen Reihenfolge fortzufahren. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **angenommen**.

Er merkt an, dass ein Antrag auf Rederecht für den Tagesordnungspunkt 4.7 „Bericht zur Erweiterung Sportplatz Kirschallee gem. 21/SVV/0213“ von Herrn Schaffernicht, Vorsitzender Potsdamer Kickers 1994 e.V., vorliegt. Dieser Antrag wird einstimmig **angenommen**.

#### **zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 3.1 Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule**  
**Vorlage: 21/SVV/1017**

Ortsbeirat Fahrland

Herr Wollenberg verweist auf die Drucksache. Es ergeben sich keine Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Er stellt die Drucksache zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gestaltung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule im Ortsteil Fahrland dahingehend zu optimieren, dass dieser insbesondere von Erstklässler\*innen gefahrloser gequert werden kann. Hierfür sind mindestens folgende Optionen zu prüfen und zweckdienliche Maßnahmen kurzfristig umzusetzen:

1. zusätzliche Anbindung des Schulweges an die Döberitzer Straße auf Höhe der Verlängerung des Gehweges der Gartenstraße (damit nur noch eine Straßenquerung notwendig ist),
2. Optimierung der Bepflanzung des nordöstlichen Straßenbegleitgrüns und der Pflanzkübel im Bereich der nördlichen Döberitzer Straße im Hinblick auf die typische Sichthöhe (Augenhöhe) von rund 110 cm bei Erstklässler\*innen,
3. verkehrsrechtliche Anordnungen in Form von Park- oder Halteverboten vor dem Kreuzungsbereich (Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge),
4. weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen durch den Einbau von beidseitigen Verkehrswächtern.

Der Ortsbeirat Fahrland ist spätestens zum Februar 2022 über Vorschläge und Maßnahmen zu unterrichten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen**

**zu 3.2 Stärkung der beruflichen Bildung in der Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 21/SVV/1205**

Fraktion DIE aNDERE

Herr Rühling bringt den Antrag ein.

In der anschließenden Diskussion wird vereinbart, dass die Drucksache in der AG IKSEP mit Blick auf den nächsten Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplan gemeinsam diskutiert werde. Man müsse fraktionsübergreifend diskutieren und handeln, um übereilte Entscheidungen in Zukunft zu vermeiden und die berufliche Bildung zu stärken.

Der Antrag wird **zurückgestellt** bis die Fraktion diesen wieder aufruft.

### zu 3.3 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2022**

#### **Vorlage: 21/SVV/1186**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 1, Kommunaler Immobilien Service

Herr Richter bringt die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation ein (**Anlage 1**).

Anschließend fragt Herr Wollenberg, ob restliche Mittel des Sportplatzes Lerchensteig zur Umschichtung vorhanden seien und finanzielle Aufwüchse (zum Beispiel aufgrund der Erweiterung der Gebäudeflächen oder durch die Entwicklung der Energiepreise) in Planung eingeflossen seien. Herr Richter antwortet, dass das Lerchensteigprojekt nicht mehr beim Kommunalen Immobilienservice verankert sei. Herr Pfeiffer sagt zu, den Mitgliedern per E-Mail noch vor Weihnachten die entsprechenden Zahlen nachzureichen. Weiterhin berichtet er, dass man aufgrund langfristiger Verträge mit zum Beispiel den Stadtwerken nur geringe Preissteigerungen bei der Strom- und Fernwärmeversorgung zu verzeichnen hätte und demnach auch nur moderate Steigerungen im Planwerk berücksichtigt wurden.

Herr Rühling fragt, weshalb Begegnungs- und Nachbarschaftshäuser nicht berücksichtigt wurden (Vgl. Anlage 1, Seite 6). Herr Richter verweist darauf, dass in der letzten Haushaltsplanung über 10.000,00 Euro für Potsdam Marquardt eingestellt und diese auch weiterhin übernommen und fortgeschrieben wurden. Es wurden keine neuen Maßnahmen aufgenommen.

Herr Richter führt auf Nachfrage von Herrn Viehrig aus, dass man bei der Fortschreibung der Mittelfristplanung für den Bereich Sportstätten 2.500.000,00 Euro unter „Diverse Sportstätten“ (Vgl. Anlage 1, Seite 13) für noch nicht mit Einzelmaßnahmen besetzte Projekte berücksichtigt habe. Diese würden im nächsten Planwerk konkretisiert.

Frau Schkölziger fragt, ob die Ausführung zum Ausbau des Datennetzes an den Schulen (Vgl. Anlage 1, Folien 16 und 17) lediglich Planungsleistungen seien oder man schon in der Umsetzung sei. Herr Richter antwortet, dass in der Mittelfristplanung Kosten der Planung und Durchführung berücksichtigt worden seien. Man sei bereits an ersten Schulen in der Umsetzungsphase.

Herr Wollenberg stellt die Drucksache zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2022.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit 4 Zustimmungen und 2 Enthaltungen mit Stimmenmehrheit angenommen

**zu 3.4 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022**

**Vorlage: 21/SVV/1248**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 1, Geschäftsstelle Haushalt

Frau Aubel bringt die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation ein (**Anlage 2**).

Herr Viehrig fragt in der anschließenden Diskussion, wie die Umsetzung des Onlinetools zur Vergabe von Sportstätten, welches im Januar 2020 beschlossen wurde, vorangetrieben werden könne, da auch weiterhin kein Geld dafür eingestellt sei. Frau Aubel verweist darauf, dass die Etatisierung der entsprechenden Mittel möglich sei, man jedoch im Bereich IT das Tool aufgrund der Fülle der Projekte als Nachrangig bewerte, weil man keine Kapazitäten für die Einführung hätte. Es sei auch nicht möglich das im Fachbereich Bildung, Jugend und Sport aus eigener Kraft zu betreiben. Herr Viehrig schlägt vor gegebenenfalls mit externer Hilfe in die Umsetzung zu gehen und bietet die Hilfe seiner Fraktion an. Herr Pfeiffer fügt an, dass man als Fachbereich Bildung, Jugend und Sport den Möglichkeiten der Digitalisierung in allen Bereichen Optimierungsbedarf habe. Man habe im Sportbereich gute fachliche Vorschläge durch den verantwortlichen Bereich 233 erarbeitet, doch es fehlen wie schon von Frau Aubel erwähnt die hinreichenden personellen Ressourcen im IT-Bereich, um die Vorschläge umzusetzen. Sein Anliegen sei es das voranzutreiben und er begrüße die Vorschläge von Herrn Viehrig.

Herr Viehrig fragt weiterhin, ob finanzielle Mittel zur Flächensicherung des Motocross in Groß Glienicke im Haushalt eingestellt seien. Frau Aubel antwortet, dass keine Mittel eingestellt seien, weil die Haushaltsplanung da schon abgeschlossen gewesen sei.

Herr Wollenberg fragt, warum so ein enormer Unterschied bei den Kosten der Geschäftsbereichsleitung bestehe und wie die tatsächlichen Personalmittel in den Bereichen seien, da Frau Aubel von statistisch gemittelten Werten gesprochen habe. Sie antwortet, dass die Ursache für den hohen Ansatz in 2021 in der Zuordnung sämtlicher Planstellen, die auf Geschäftsbereichsleistungsebene nicht besetzt waren, dort verortet waren. Zu den Personalkosten führt sie aus, dass alle Fachbereiche ihre Personalbedarfskosten vor dem Hintergrund der Stellenbewertungen ermittelt hätte, aber die Gesamtquote der LHP darübergerlegt werden würden.

Herr Wollenberg schlägt vor die Drucksache zur Kenntnis zu nehmen und dass Änderungsanträge im Finanzausschuss votiert werden. Er stellt den gemachten Vorschlag zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit 5 Zustimmungen und 1 Enthaltung mit Stimmenmehrheit angenommen

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

**zu 3.5      Prioritätenreihenfolge für die Herstellung der Barrierefreiheit an Potsdamer Schulen**

**Vorlage: 21/SVV/1217**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 1, Kommunaler Immobilien Service  
Herr Richter bringt die Mitteilungsvorlage ein.

Auf Hinweis von Frau Schkölziger bestätigt er, dass man in Abstimmung mit dem Fachbereich Bildung, Jugend und Sport überprüfen werde, ob die Beschilderung des barrierefreien Zugangs der Zeppelingrundschule durch das benachbarte Gymnasium fehle und dieses gegebenenfalls zeitnah anbringen.

Er führt weiterhin auf Nachfrage von Herrn Dörschel aus, dass diese Prioritätenliste als Grundlage für die zukünftige Planung, gemeinsamen zwischen dem Kommunalen Immobilienservice und dem Fachbereich Bildung, Jugend und Sport, diene. Die Umsetzung sei von den finanziellen Möglichkeiten der Landeshauptstadt Potsdam und den Personalressourcen abhängig. Auch Herr Wollenberg bekräftigt abschließend, dass Aufträge aus der Prioritätenliste in der Verwaltung auf Basis des Beschlusses und dieser Mitteilungsvorlage abzuarbeiten seien.

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

**zu 3.6      Entwicklung Gemeinbedarfsstandort David-Gilly-Straße**

**Vorlage: 21/SVV/1302**

Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration

Herr Gessner bringt die Mitteilungsvorlage ein. Herr Richter ergänzt, dass es um eine Doppelnutzung des Standortes gehe, das heißt im Erdgeschoss um die sportfunktionelle Nutzung und darüber um eine zusätzliche andere Nutzung, um das Grundstück auszunutzen. Aktuell fänden Abstimmungen zwischen dem Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration und dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt statt. Mitte Januar stimme man sich mit dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH ab. Herr Gessner sagt eine erneute Berichterstattung zum aktuellen Stand für die Februarsitzung des Ausschusses zu.

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.



## **zu 4        Mitteilungen der Verwaltung**

### **zu 4.1      Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule J. S. Bach gem. DS 21/SVV/0026**

Frau Lupuleak stellt anhand einer Präsentation vor (**Anlage 3**).

Anschließend fragt Frau Lange, weshalb wie berichtet kein Angebot für die Harfe gemacht werden kann. Frau Lupuleak antwortet, dass man seit 2 Jahren auf der Suche nach einer/einem Lehrer/in sei, sich die Suche jedoch als schwierig erweise.

Frau Aubel ergänzt, dass die Abordnung von Mitarbeiter\*innen der Musikschule in das Gesundheitsamt dazu führe, dass Musikschulunterricht teilweise nicht durchgeführt werden könne. Was auch zu Unmut bei den Eltern führe. Sie bedauere dies sehr, können es derzeit allerdings nicht verändern. Es sei ein gutes Zeichen für den Stellenwert der Musikschule.

### **zu 4.2      Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule**

Frau Runge, Bereichsleiterin Hochbau der ProPotsdam GmbH, stellt den aktuellen Stand anhand einer Präsentation vor (**Anlage 4**). Sie ergänzt auf Nachfrage, dass man entweder die Hälfte der Schule während der Sanierung auslagern werde, wofür es auch schon erste Pläne gebe. Dies stelle jedoch auch eine Belastung für die Schule dar, vor allem für die dort verbleibenden Schüler\*innen und Lehrer\*innen. Oder man werde die gesamte Schule für die Bauzeit an einem Ersatzstandort unterbringen, welcher gegebenenfalls auch für spätere Sanierungsmaßnahmen genutzt werden könne. Es gäbe weitere Abstimmungen dazu im Januar 2022. Eine erneute Berichterstattung im Ausschuss werde erfolgen, sobald neue Informationen vorhanden sind.

### **zu 4.3      Bericht IT an Schulen**

Da Herr Morgenstern-Jehia entschuldigt ist und kein Vertreter des Fachbereiches teilnehmen konnte, wird der Tagesordnungspunkt auf die Februarsitzung

verschoben.

#### **zu 4.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen**

Herr Richter berichtet, dass es keine gravierenden Veränderungen zur letzten Präsentation gebe. Die Errichtung der Containeranlage in der Heinrich-Mann-Allee habe begonnen und man werde bis Januar beobachten, ob der Termin gehalten werden könne. Der Schulbetrieb im Zentrum Ost sei gesichert, da genügend Räume vorhanden seien. Weiterhin befinde man sich aktuell in den letzten Abstimmungen zum Standort Grundschule Kolonie Daheim. Die Grundsatzvereinbarung mit dem EJV konnte abgeschlossen werden, im Januar finde eine weitere Gesprächsrunde statt. Zum Schulstandort Waldstadt Süd erfolge gerade die Abwägung der Beteiligung aus der Offenlegung des B-Plans. Hierzu werde er ebenfalls im Januar einen neuen Stand berichten können. Die ausführliche Präsentation wird der Niederschrift angefügt (**Anlage 5**).

#### **zu 4.5 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322**

Frau Aibel führt aus, dass dieser Tagesordnungspunkt im Ausschuss in Zukunft regelmäßig mit aktuellen Ausführungen zur Entwicklung der Schule Am Schloss (28), des Oberstufenzentrum I – Technik und des neuen Gymnasiums bespielt werden wird. Aktuell laufe die Erweiterung der Modulanlage der Schule Am Schloss (28), am Oberstufenzentrum I – Technik habe man die Beschaffung einer CNC Fräse wiederaufgenommen und alles eingeleitet, um Bildungsgänge aus Handel und Verkauf überzuleiten. Das neue Gymnasium werde im Oberstufenzentrum I – Technik gegründet. Aktuell werde ein Pressegespräch abgestimmt. Man sei mit den Schulleitungen bezüglich Räumlichkeiten, Bedarfen, etc. im Gespräch. Die Schule Am Schloss werde durch den Umzug nach Krampnitz schon jetzt ins Smart City Projekt aufgenommen.

Herr Oberthür, Projektleiter Krampnitz ProPotsdam GmbH, berichtet zum aktuellen Stand des Umzuges der Schule Am Schloss nach Krampnitz. Man befinde sich noch am Anfang und momentan in der Einarbeitung. Eine Abstimmung mit dem Kommunalen Immobilienservice stehe an, eine umfangreiche Phase 0 für die Schule Am Schloss (28) gab es schon. Der hochbauliche Wettbewerb soll begonnen werden. Baubeginn sei für das Jahr 2024 geplant, um den Betrieb der Schule zum Schuljahr 2027/2028 aufnehmen zu können. Man freue sich auf das Projekt, es passe gut nach Krampnitz.

Frau Aubel und Herr Richter berichten zur geplanten Sternwarte in der Modulanlage der Schule Am Schloss (28), dass die Schule einen weiteren Schwerpunkt im Bereich Astronomie setzen möchte. Aktuell lote man gemeinsam aus, ob die Umsetzung bezüglich Statik etc. möglich sei. Erste Sprüche mit dem Planungsbereich seien abgeschlossen und es sei nur noch eine Endabstimmung mit der Schule notwendig. Eine Unterzeichnung sei für Anfang des I. Quartals 2022 geplant.

#### **zu 4.6 Bericht zur Skate-/Funsporthalle gem. 21/SVV/0843**

Herr Gessner führt ein, dass man die Planung in Verbindung mit der Stiftung SPI vornehme. Man habe vor Ort am Lindenpark eine Befragung durchgeführt. 86 % befürworten die angedachte Lösung mit einer Überdachung auf dem Areal Lindenpark.

Herr Richter ergänzt anhand einer Präsentation zum aktuellen Stand (**Anlage 6**).

Auf die Frage von Herrn Dörschel hin, ob die finanziellen Mittel eingestellt seien und wann eine Umsetzung geplant sei, antwortet Herr Gessner, dass die Kosten etatisiert seien und der Bau für 2023 geplant wäre.

Herr Rühling fragt, ob es einen weiteren Austausch und Einbeziehung der Nutzer geben werde. Herr Richter bestätigt dies.

#### **zu 4.7 Bericht zur Erweiterung Sportplatz Kirschallee gem. 21/SVV/0213**

Herr Schaffernicht, Vorsitzender des Potsdamer Kickers 1994 e.V., erläutert im Namen der Vereinsmitglieder in seinem Rederecht, dass die Veränderungen von großen Vorteil für den Verein seien. Die aktuelle Situation sei besser als sie bisher der Fall war, was man begrüße. Dies ändere aber nichts an der Grundsituation, dass ein wettkampffähiger Sportplatz und ein Vereinsgebäude fehlten. Er bittet dazu um Gespräch und Klärung, wie es mit der Situation an der Remise und Deponie weitergehen solle. Gefühlt befinde man sich laut Herrn Schaffernicht seit Beginn der Pandemie vollkommen im Stillstand. Er bittet um Verbesserung der Situation vor Ort.

Anschließend berichtet Herr Gessner zum aktuellen Stand anhand einer Präsentation (**Anlage 7**).

Herr Viehrig begrüßt die Entwicklungen, betont aber auch, dass der Verein eine dauerhafte Heimstätte benötigt. Auch dem Potsdamer Norden wäre damit sehr geholfen. Es werde ein längerer Weg, aber seine Fraktion werde sich stark machen und beteiligen. Er verweist auf die etwaigen Restmittel aus dem Lerchensteigprojekt, welche man gegebenenfalls dafür nutzen könne.

Herr Wollenberg schließt an, dass der Bedarf an Sportplätzen sehr groß sei. Man müsse prüfen, was im Maximalzustand an Plätzen möglich sei und keine Optionen gegeneinander ausspielen.

Einen aktuellen Stand zum Remisenpark und neuen Flächen könne man laut Frau Aubel erst voraussichtlich in der Februarsitzung geben. Aktuell fänden Abstimmungen mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt statt, danach werde man mit dem Potsdamer Kickers 1994 e.V. ins Gespräch gehen und anschließend im Ausschuss berichten.

#### **zu 4.8 Bericht zu Öffentliche Tennisplätze im Potsdamer Norden gem. 21/SVV/0499**

Herr Gessner berichtet zum aktuellen Stand anhand einer Präsentation (**Anlage 8**).

Anschließend begrüßt Herr Viehrig, dass zwei Standorte identifiziert wurden und den Probebetrieb für 2022. Er fragt, ob ein Votum notwendig sei. Herr Wollenberg antwortet, dass ein Votum des Ausschusses für kurzfristige Lösungen zeitnah wichtig sei.

#### **zu 4.9 Information zum Bundes- und Landesprogramm "Aufholen nach Corona"**

Frau Lauffer berichtet anhand einer Präsentation (**Anlage 9**).

In der anschließenden Diskussion erläutert Frau Lange, dass Eltern von Schülern schildern, sie wüssten nicht mehr, was sie mit den Problemen ihrer Kinder tun sollten und auf die Programme in den Schulen setzen. Sie fragt, ob und wenn ja, wie der Fachbereich Bildung, Jugend und Sport dies im Blick habe. Frau Lauffer antwortet, dass man, sobald Kenntnis zu solchen Fällen vorliege, Kontakt mit den Eltern und Schulen aufnehme, um die Probleme zu verstehen und gegebenenfalls zu unterstützen. Frau Aubel schließt an, dass dies nicht originäre Aufgabe des Schulträgers sei, man sich aber im Fachbereich bezüglich Bildung

und Schule zuständig fühle. Man arbeite auch eng mit dem staatlichen Schulamt zusammen, könne aber nur beraten, weil man nicht die Dienst- und Fachaufsicht habe. Ab Januar würden 4 neue Schulsozialarbeiter\*innen in Potsdam tätig sein, informiert Frau Lauffer. Diese werden nicht mehr an eine Schule gebunden, sondern mobil nach Bedarf in der Stadt unterwegs sein. Auf Nachfrage von Herrn Schulz, inwiefern es ein Kommunikationskonzept gebe, um mit den Schulen und Kitas in Austausch zu gehen und sie rechtzeitig zu Möglichkeiten zu informieren, antwortet Frau Lauffer, dass kein Konzept vorhanden sei, man aber regelmäßig in Kontakt sei, auch Einzelfallbezogen.

Herr Dörnbrack, Schulrat für weiterführende allgemeinbildende Schulen der Stadt Potsdam, erläutert, dass die Potsdamer Schulen die Bundes- und Landesprogramme sehr vielfältig nutzen würden. Leider sei dies trotzdem aufgrund von Personalmangel noch ausbaufähiger.

## **zu 5      Sonstiges**

Herr Wollenberg informiert darüber, dass der Kreiselternrat Potsdam ihn und den Ausschuss für Bildung und Sport um Unterstützung zu folgendem Sachverhalt gebeten habe. Die Landeshauptstadt Potsdam weise laut Kreiselternrat teilweise Schulen nur Bruchteile der beantragten Mittel aus dem DigitalPakt1 zu und verweigere die Auskunft dazu. Aus diesem Grund wurde vom Kreiselternrat ein Antrag auf Akteneinsicht gestellt. Herr Wollenberg berichtet nach vorheriger Rücksprache mit dem Dezernenten des Geschäftsbereiches Zentrale Verwaltung Herrn Dieter Jetschmanegg, dass die Akteneinsicht mittlerweile genehmigt worden und lediglich eine Terminabstimmung ausstehend sei.